

## Entwicklung der Armutgefährdung in Mecklenburg-Vorpommern (Mikrozensus)

2009 bis 2012

(Quelle: Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder)

Bestell-Nr.: A153S 2012 00

Herausgabe: 29. August 2013

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Dezernentin: Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56042

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
<b>0</b>	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
<b>x</b>	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
<b>p</b>	vorläufige Zahl
<b>s</b>	geschätzte Zahl
<b>r</b>	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Armutsgefährdungsquoten 2009 bis 2012 nach Region	4
Armutsgefährdungsquoten 2009 nach soziodemografischen Merkmalen	5
Armutsgefährdungsquoten 2010 nach soziodemografischen Merkmalen	6
Armutsgefährdungsquoten 2011 nach soziodemografischen Merkmalen	7
Armutsgefährdungsquoten 2012 nach soziodemografischen Merkmalen	8
Armutsgefährdungsschwellen 2009 bis 2012 nach Region	9

## **Vorbemerkung**

Als armutsgefährdet gelten gemäß Definition der Europäischen Union Menschen, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der zum Vergleich herangezogenen Bevölkerung auskommen müssen. Es kommt somit wesentlich auf das Maß, das durchschnittliche Einkommen der Vergleichsbevölkerung, an.

Ein umfangreiches Datenangebot der amtlichen Statistik zu Sozial- und Armutsindikatoren in Deutschland mit zum Teil tiefer regionaler Gliederung sowie detaillierte methodische Erläuterungen zu den Datenquellen und den angewandten Berechnungsverfahren ist im Internetangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter [www.amtliche-sozialberichterstattung.de](http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de) abrufbar.

## **Armutsgefährdungsquote**

Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

## **Bundesmedian**

Der Bundesmedian hat als Grundlage die Berechnungen zur Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern nicht beachtet.

Grundlage der Berechnungen des Bundesmedian ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern nicht beachtet.

## **Landesmedian**

Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die jeweiligen regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden anhand des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Bundeslandes beziehungsweise der jeweiligen Region errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

## **Äquivalenzeinkommen**

Das Äquivalenzeinkommen ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Das Äquivalenzeinkommen wird vor allem für die Berechnung von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armut verwendet. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltgröße und Zusammensetzung gewichtet. Grund dafür ist, dass die Einkommen von Personen, die in unterschiedlich großen Haushalten leben, nicht miteinander vergleichbar sind, da in größeren Haushalten Einspareffekte (Economies of Scale) auftreten (zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten).

## Armutsgefährdungsquoten 2009 bis 2012<sup>\*)</sup> nach Region<sup>\*\*)</sup>

Regionaleinheit	Auf Basis des Bundesmedians				Auf Basis des Medians der jeweiligen Regionaleinheit			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
	%							
Baden-Württemberg	10,9	11,0	11,2	11,1	14,1	14,0	14,7	14,7
Bayern	11,1	10,8	11,3	11,2	13,7	13,8	14,2	14,3
Berlin	19,0	19,2	21,1	21,2	14,1	14,2	15,5	15,2
Brandenburg	16,7	16,3	16,9	18,3	13,8	13,6	14,1	14,6
Bremen	20,1	21,1	22,3	23,1	15,9	17,3	17,0	18,4
Hamburg	14,0	13,3	14,7	14,8	18,0	17,4	18,0	17,7
Hessen	12,4	12,1	12,7	13,2	14,8	14,6	15,2	15,9
Mecklenburg-Vorpommern	23,1	22,4	22,2	22,9	14,7	13,4	13,9	13,5
Niedersachsen	15,3	15,3	15,7	16,0	14,6	14,5	15,2	15,4
Nordrhein-Westfalen	15,2	15,4	16,6	16,6	14,9	14,7	15,8	15,6
Rheinland-Pfalz	14,2	14,8	15,1	14,6	15,2	15,7	16,1	15,9
Saarland	16,0	14,3	15,6	15,8	14,0	13,4	14,8	14,7
Sachsen	19,5	19,4	19,6	18,9	13,6	13,0	12,7	12,1
Sachsen-Anhalt	21,8	19,8	20,5	20,9	15,2	13,5	14,2	14,0
Schleswig-Holstein	14,0	13,8	13,8	14,0	15,8	15,2	15,4	15,6
Thüringen	18,1	17,6	16,7	16,9	13,0	12,5	11,3	11,1
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	13,3	13,3	14,0	14,0	14,8	14,7	15,4	15,6
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	19,5	19,0	19,5	19,7	13,8	13,2	13,5	13,2
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>14,6</b>	<b>14,5</b>	<b>15,1</b>	<b>15,2</b>	<b>14,6</b>	<b>14,5</b>	<b>15,1</b>	<b>15,2</b>

<sup>\*)</sup> Zahl der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung je 100 Personen. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet

<sup>\*\*)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

## Armutsgefährdungsquoten 2009<sup>\*)</sup> nach soziodemografischen Merkmalen<sup>\*\*)</sup>

Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
	%	
<b>Insgesamt</b>	23,1	14,7
<b>Alter</b>		
unter 18	32,8	20,1
18 bis unter 25	31,9	22,7
25 bis unter 50	24,1	16,0
50 bis unter 65	21,4	14,2
65 und älter	13,8	6,5
<b>Geschlecht</b>		
männlich	23,4	15,5
weiblich	22,7	13,9
<b>Alter und Geschlecht</b>		
<i>Personen im Alter von 18 Jahren und älter</i>		
<b>männlich</b>		
18 bis unter 25	28,6	21,2
25 bis unter 50	24,4	17,1
50 bis unter 65	23,2	15,9
65 und älter	11,3	(5,2)
<b>weiblich</b>		
18 bis unter 25	35,5	24,2
25 bis unter 50	23,8	14,8
50 bis unter 65	19,7	12,5
65 und älter	15,6	7,4
<b>Haushaltstyp<sup>1)</sup></b>		
Einpersonenhaushalte	38,2	27,7
Zwei Erwachsene, keine Kinder	12,2	6,5
Sonstige Haushalte ohne Kinder	13,8	8,5
Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	56,1	35,7
Zwei Erwachsene und ein Kind	20,8	12,5
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	20,9	12,2
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	42,2	25,7
Sonstige Haushalte mit Kindern	34,9	20,9
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätige	13,6	7,8
davon Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	17,3	(10,3)
davon abhängig Erwerbstätige	13,2	7,5
Erwerbslose	65,2	49,5
Nichterwerbspersonen	25,8	15,9
davon Rentner/innen und Pensionär/-innen <sup>2)</sup>	16,1	8,0
davon Personen im Alter von unter 18 Jahren	32,9	20,1
davon sonstige Nichterwerbspersonen	54,5	41,9
<b>Qualifikationsgruppe<sup>3)</sup> der Person mit dem dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>		
Geringqualifizierte	48,6	33,7
Qualifizierte	25,8	16,1
Hochqualifizierte	8,9	5,2
<b>Qualifikationsgruppe<sup>3)</sup></b>		
<i>Personen im Alter von 25 Jahren und älter</i>		
Geringqualifizierte	36,7	24,9
Qualifizierte	22,4	13,8
Hochqualifizierte	9,3	5,6

\*) Zahl der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung je 100 Personen. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet

\*\*) Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

1) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt

2) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension

3) Geringqualifizierte: maximal ISCED Stufe 2, Qualifizierte: ISCED Stufen 3 oder 4, Hochqualifizierte: ISCED Stufe 5 oder höher

## Armutsgefährdungsquoten 2010<sup>\*)</sup> nach soziodemografischen Merkmalen<sup>\*\*)</sup>

Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
	%	
<b>Insgesamt</b>	22,4	13,4
<b>Alter</b>		
unter 18	29,9	17,3
18 bis unter 25	35,1	24,3
25 bis unter 50	22,5	14,8
50 bis unter 65	22,1	13,7
65 und älter	13,3	4,6
<b>Geschlecht</b>		
männlich	22,2	14,1
weiblich	22,6	12,8
<b>Alter und Geschlecht</b>		
<i>Personen im Alter von 18 Jahren und älter</i>		
<b>männlich</b>		
18 bis unter 25	33,1	22,4
25 bis unter 50	22,2	15,9
50 bis unter 65	22,7	14,4
65 und älter	11,8	(4,3)
<b>weiblich</b>		
18 bis unter 25	37,4	26,4
25 bis unter 50	22,9	13,5
50 bis unter 65	21,6	13,1
65 und älter	14,4	(4,8)
<b>Haushaltstyp<sup>1)</sup></b>		
Einpersonenhaushalte	36,0	24,4
Zwei Erwachsene, keine Kinder	12,0	5,9
Sonstige Haushalte ohne Kinder	17,5	10,6
Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	53,3	31,7
Zwei Erwachsene und ein Kind	16,7	11,2
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	20,5	10,6
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	40,1	(19,6)
Sonstige Haushalte mit Kindern	28,6	16,5
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätige	13,2	6,9
davon Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	15,7	(12,0)
davon abhängig Erwerbstätige	12,9	6,3
Erwerbslose	67,4	52,0
Nichterwerbspersonen	25,4	14,6
davon Rentner/innen und Pensionär/-innen <sup>2)</sup>	15,7	6,4
davon Personen im Alter von unter 18 Jahren	30,0	17,3
davon sonstige Nichterwerbspersonen	57,7	44,1
<b>Qualifikationsgruppe<sup>3)</sup> der Person mit dem dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>		
Geringqualifizierte	47,9	32,7
Qualifizierte	25,7	15,0
Hochqualifizierte	8,3	4,6
<b>Qualifikationsgruppe<sup>3)</sup></b>		
<i>Personen im Alter von 25 Jahren und älter</i>		
Geringqualifizierte	36,4	22,4
Qualifizierte	22,1	12,9
Hochqualifizierte	8,0	4,4

\*) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet

\*\*) Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

1) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt

2) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension

3) Geringqualifizierte: maximal ISCED Stufe 2, Qualifizierte: ISCED Stufen 3 oder 4, Hochqualifizierte: ISCED Stufe 5 oder höher

## Armutsgefährdungsquoten 2011<sup>\*)</sup> nach soziodemografischen Merkmalen<sup>\*\*)</sup>

Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
	%	
<b>Insgesamt</b>	22,2	13,9
<b>Alter</b>		
unter 18	30,1	18,2
18 bis unter 25	34,1	23,3
25 bis unter 50	22,7	15,2
50 bis unter 65	21,3	14,1
65 und älter	13,3	5,6
<b>Geschlecht</b>		
männlich	22,2	14,6
weiblich	22,2	13,1
<b>Alter und Geschlecht</b>		
<i>Personen im Alter von 18 Jahren und älter</i>		
<b>männlich</b>		
18 bis unter 25	31,7	22,6
25 bis unter 50	22,7	16,5
50 bis unter 65	21,1	14,3
65 und älter	12,0	(4,6)
<b>weiblich</b>		
18 bis unter 25	36,7	24,1
25 bis unter 50	22,7	13,7
50 bis unter 65	21,6	13,9
65 und älter	14,3	6,3
<b>Haushaltstyp<sup>1)</sup></b>		
Einpersonenhaushalte	37,9	27,7
Zwei Erwachsene, keine Kinder	11,7	5,9
Sonstige Haushalte ohne Kinder	14,0	7,3
Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	57,7	36,5
Zwei Erwachsene und ein Kind	17,3	10,9
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	19,9	10,6
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	40,1	28,0
Sonstige Haushalte mit Kindern	25,0	13,2
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätige	13,2	7,4
davon Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(12,1)	(8,1)
davon abhängig Erwerbstätige	13,3	7,3
Erwerbslose	67,3	54,4
Nichterwerbspersonen	26,2	15,8
davon Rentner/innen und Pensionär/-innen <sup>2)</sup>	16,6	7,8
davon Personen im Alter von unter 18 Jahren	30,0	18,2
davon sonstige Nichterwerbspersonen	57,5	43,9
<b>Qualifikationsgruppe<sup>3)</sup> der Person mit dem dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>		
Geringqualifizierte	46,8	33,3
Qualifizierte	25,4	15,4
Hochqualifizierte	8,0	4,7
<b>Qualifikationsgruppe<sup>3)</sup></b>		
<i>Personen im Alter von 25 Jahren und älter</i>		
Geringqualifizierte	35,2	22,5
Qualifizierte	22,0	13,6
Hochqualifizierte	8,4	5,0

\*) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet

\*\*) Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

1) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt

2) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension

3) Geringqualifizierte: maximal ISCED Stufe 2, Qualifizierte: ISCED Stufen 3 oder 4, Hochqualifizierte: ISCED Stufe 5 oder höher

## Armutsgefährdungsquoten 2012<sup>\*)</sup> nach soziodemografischen Merkmalen <sup>\*\*)</sup>

Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
	%	
<b>Insgesamt</b>	22,9	13,5
<b>Alter</b>		
unter 18	33,5	19,4
18 bis unter 25	36,2	24,6
25 bis unter 50	22,6	14,0
50 bis unter 65	22,1	13,8
65 und älter	13,9	5,2
<b>Geschlecht</b>		
männlich	22,6	13,8
weiblich	23,3	13,1
<b>Alter und Geschlecht</b>		
<i>Personen im Alter von 18 Jahren und älter</i>		
<b>männlich</b>		
18 bis unter 25	32,8	21,8
25 bis unter 50	22,2	14,8
50 bis unter 65	22,4	14,3
65 und älter	11,7	(3,9)
<b>weiblich</b>		
18 bis unter 25	40,1	27,8
25 bis unter 50	23,1	13,2
50 bis unter 65	21,8	13,4
65 und älter	15,6	6,2
<b>Haushaltstyp <sup>1)</sup></b>		
Einpersonenhaushalte	38,0	26,2
Zwei Erwachsene, keine Kinder	11,5	5,2
Sonstige Haushalte ohne Kinder	13,4	7,0
Ein(e) Erwachsene(r) und ein oder mehrere Kinder	58,1	36,3
Zwei Erwachsene und ein Kind	17,5	9,0
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	21,9	12,6
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	46,1	25,6
Sonstige Haushalte mit Kindern	29,9	15,5
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätige	12,6	6,4
davon Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(12,8)	/
davon abhängig Erwerbstätige	12,6	6,4
Erwerbslose	70,3	51,0
Nichterwerbspersonen	27,5	16,0
davon Rentner/innen und Pensionär/-innen <sup>2)</sup>	17,1	7,4
davon Personen im Alter von unter 18 Jahren	33,6	19,5
davon sonstige Nichterwerbspersonen	60,3	45,9
<b>Qualifikationsgruppe <sup>3)</sup> der Person mit dem dem höchsten Einkommen im Haushalt</b>		
Geringqualifizierte	51,5	34,8
Qualifizierte	25,7	14,4
Hochqualifizierte	8,2	4,8
<b>Qualifikationsgruppe <sup>3)</sup></b>		
<i>Personen im Alter von 25 Jahren und älter</i>		
Geringqualifizierte	39,2	23,9
Qualifizierte	22,0	12,3
Hochqualifizierte	7,9	4,7

\*) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet

\*\*) Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

1) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt

2) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension

3) Geringqualifizierte: maximal ISCED Stufe 2, Qualifizierte: ISCED Stufen 3 oder 4, Hochqualifizierte: ISCED Stufe 5 oder höher

## Armutsgefährdungsschwellen 2009 bis 2012 nach Region<sup>\*)</sup>

Regionaleinheit	Armutsrisikoschwelle							
	für Einpersonenhaushalte <sup>1)</sup>				für Haushalte mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren <sup>2)</sup>			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
	EUR							
Baden-Württemberg	871	895	925	953	1 830	1 880	1 943	2 000
Bayern	859	892	914	942	1 804	1 872	1 919	1 977
Berlin	742	766	779	798	1 559	1 608	1 635	1 675
Brandenburg	749	777	794	802	1 573	1 632	1 668	1 684
Bremen	746	775	778	805	1 567	1 627	1 633	1 690
Hamburg	871	903	913	928	1 828	1 896	1 917	1 948
Hessen	845	872	897	922	1 775	1 831	1 884	1 936
Mecklenburg-Vorpommern	677	696	718	723	1 422	1 461	1 507	1 518
Niedersachsen	790	812	839	859	1 658	1 706	1 763	1 804
Nordrhein-Westfalen	796	815	833	853	1 671	1 711	1 749	1 791
Rheinland-Pfalz	819	843	868	894	1 719	1 771	1 823	1 877
Saarland	765	809	833	852	1 607	1 700	1 749	1 788
Sachsen	706	726	736	755	1 482	1 524	1 545	1 585
Sachsen-Anhalt	694	725	742	754	1 458	1 522	1 559	1 583
Schleswig-Holstein	837	851	881	904	1 758	1 788	1 851	1 898
Thüringen	713	736	759	771	1 497	1 545	1 594	1 618
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	829	854	877	899	1 741	1 794	1 841	1 888
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	715	738	754	768	1 501	1 550	1 583	1 612
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>801</b>	<b>826</b>	<b>848</b>	<b>869</b>	<b>1 683</b>	<b>1 735</b>	<b>1 781</b>	<b>1 826</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

1) 60% des Medians der auf der Basis der neuen OECD-Skala berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung

2) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala